

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

25. Juni 1952

456/A.B.

zu 474/J

Anfragebeantwortung

Auf die Anfrage der Abg. K o s t r o u n und Genossen, betreffend die Förderung österreichischer Aussteller auf fremden Messen, teilt Bundesminister für Handel und Wiederaufbau B ö c k - G r e i s s a u folgendes mit:

" Die in Verona im Frühjahr d.J. abgehaltene Internationale Landwirtschaftsmesse wurde von Österreich nicht kollektiv beschickt. Daher war auch keine amtliche Stelle für die Ausschmückung oder Werbung in den Kojen der Einzelaussteller verantwortlich.

Die ausstellenden österreichischen Firmen haben sich als Einzelaussteller auf ihr eigenes Risiko und nach ihrem eigenen Gutdünken an der Veroneser Internationalen Landwirtschaftsmesse beteiligt.

Die Anwerbung, Erfassung und Betreuung dieser österreichischen Einzelausstellung hat die Innsbrucker Messe als Repräsentanz der Veroneser Messe durchgeführt.

Die Innsbrucker Messe hat im Einvernehmen mit der Veroneser Internationalen Landwirtschaftsmesse die österreichischen Einzelaussteller in einem - angesichts der geringen Ausstellerzahl - viel zu grossen Gebäude untergebracht. Organisation, Werbung und auch die Ausschmückung der Kojen wurden den österreichischen Einzelausstellern selbst überlassen. Durch die Zusammenfassung der österreichischen Aussteller in einem geschlossenen Pavillon wurde der optische Eindruck erweckt, als ob es sich um eine Kollektivbeteiligung österreichischer Aussteller in einem österreichischen Pavillon handle.

Vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau wurde keine Amtsperson - weder Ministerialrat Steyskal, noch ORR.Dr.Manzano - nach Verona delegiert. Eine Betreuung österreichischer Aussteller im Wege des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau findet nur bei kollektiver Beteiligung an Messen statt. Ob eine amtliche Delegierung von Beamten anderer Ressorts, z.B. des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, erfolgt ist, entzieht sich der h.o. Kenntnis. Soweit bekannt, waren für die Pferdezuchtausstellung in Verona vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft Ministerialrat Steinlechner sowie vom Bundesministerium für Verkehr und verstaatlichte Betriebe ein Ministerialrat delegiert.

Ministerialrat Steyskal benützte die Gelegenheit eines achttägigen Erholungsurlaubes, sich die Veroneser Messe anzusehen, um sich ein Bild über die Bedeutung der Messe selbst zu machen und diese Messe kennenzulernen. Er war daher als Privatperson zwei Tage in Verona anwesend. Der private Charakter dieses Besuches ist durch den Umstand erwiesen, dass er keine Reisesrechnung gelegt hat. Mangels eines dienstlichen Auftrages war er beim Empfang des italienischen Staatspräsidenten nicht anwesend.

Ministerialrat Steyskal hat in pflichtbewusster Obsorge und Wahrung der österreichischen Interessen nach der Rückkehr von seinem Erholungsurlaub bezüglich seiner Eindrücke über die Desorganisation der österreichischen Beteiligung an der Veroneser Messe und das Versagen der Einzelaussteller in werbemässiger Beziehung sowohl seiner Dienststelle als auch der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft (WFI) und der Innsbrucker Messeleitung Mitteilung gemacht und bei diesen Stellen um Abhilfe ersucht, da die Beteiligung österreichischer Einzelaussteller an ausländischen Messen ohne entsprechendes werbemässiges Auftreten nur eine Schädigung des heimischen Exportes und einen Prestigeverlust im Ausland bedeutet. Von meinem Ressort wurde, um solche Vorkommnisse künftighin zu vermeiden, auch Vorsorge getroffen, dass österreichische Firmen, welche sich als Einzelaussteller an Auslandsmessen oder Ausstellungen beteiligen wollen, mit ihren Kontingentansuchen gleichzeitig eine kurze Beschreibung der geplanten Gestaltung der Firmenkoje zu übermitteln haben.

Angesichts der gegebenen Darstellung des Sachverhaltes ist kein Anlass gegeben, dem zufällig während eines Erholungsurlaubes bei der Messe anwesenden Beamten Vorwürfe zu machen, dass er nicht offiziell in die bestandensten Übelstände eingegriffen hat. Der Beamte des ho. Ressorts hat vielmehr durch Besuch der Messe in Verona seinen Urlaub zur Erweiterung seiner dienstlichen Kenntnisse benützt.

Ich habe verschiedene Personen über ihre Eindrücke von der Veroneser Messe befragt, deren Schilderung die Darstellung der Herren Fragesteller und den oben niedergelegten Sachverhalt bestätigt haben. Meine Untersuchung der Tätigkeit österreichischer Beamter musste sich zuständigkeitshalber auf Angehörige des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau beschränken und ergab keine Beanstandung, weil mein Ressort keinen Beamten entsendet hatte."

- . - . - . -